

D 652/43 a

Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone

Ausführung E

**Gerätbeschreibung und Behandlungsvorschrift
für den Aufbau**

vom 1. 4. 43

D 652/43a

Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone

Ausführung E

**Gerätbeschreibung und Behandlungsvorschrift
für den Aufbau**

vom 1. 4. 43

18

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
A. Allgemeines	7
B. Beschreibung	7
1. Ausrüstungslagerung	7
2. Funkgerät	10
3. Scherenfernrohr	10
C. Bilder	11

Vorbemerkungen

In der Vorschrift D 652/43 a sind nur die Punkte enthalten, in denen das Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone, **Ausführung E**, von der **Ausführung A—D** abweicht, die in D 652/43 beschrieben ist. Die Beschreibung des Geschützes und der übrigen in D 652/43 a nicht enthaltenen Teile ist aus der Vorschrift D 652/43 zu entnehmen.

Vorschriften für die Funkanlage des Sturmgeschützes 7,5 cm Kanone, Ausführung E:

D 963/9 „Vorläufige Beschreibung und Umbauanleitung des Funkgerätes in der gep. Selbstfahrlafette für Sturmgeschütz (Ausf. E)“

D 1016/1 „Der Ultra-Kurzwellenempfänger h“

D 1017/1 „Der 10 Watt-Sender h“.

A. Allgemeines

Zur wahlweisen Verwendung des Sturmgeschützes Ausführung E als **Zugführergeschütz** wurde zur Unterbringung der Funkgeräte erforderlich, den bei Ausf. A—D auf der linken Aufbauseite vorgesehenen Ausbau auch auf der rechten Seite anzuordnen. Hierdurch ergibt sich außerdem die Möglichkeit, weitere 6 Schußmunition mehr unterzubringen. Die Beladung beträgt somit 50 Patronen.

Neu hinzu kommt abweichend von Ausf. A—C eine Bordsprechanlage an Stelle des Sprechschlauches.

Außerdem ist eine Halterung für das MG 34 in der rechten hinteren Ecke des Kampfraumes vorgesehen sowie ein Halter am hinteren Munitionskasten (12 Schuß) für 7 Trommelmagazine.

B. Beschreibung

1. Ausrüstungslagerung

Zubehör- und Ausrüstungsteile sind im Fahrzeuginnern an den Wänden der Panzerwanne und des Panzeraufbaues, auf und unter dem Fußboden untergebracht (s. Bild 1 bis 4 und Beladeplan D 652/46).

Das **Geschütz** ruht auf einem **Geschützsockel**. Dieser besteht aus zwei kastenförmigen **Trägern**, die oben miteinander verbunden sind und die **Grundplatte** zur Aufnahme des Geschützes tragen. Der hintere **Träger** ist durch zwei **Streben** rechts und links vom Wellentunnel nach rückwärts abgestützt. Die Träger sind rechts und links mit den Seitenwänden der Panzerwanne und unten mit dem Wannboden verschraubt. Zwischen den Anschraubflächen sind Zwischenlagen, die einen Ausgleich ermöglichen, vorgesehen.

Oberhalb der Stabfedern ruht der aus Warzenblech bestehende **Fußboden**.

Die **Halter** für die **Zubehör- und Ausrüstungsteile** sind nachstehend nach Art und Lage im Fahrzeug beschrieben.

a) **Munitionslagerung**, Bild 1

Die Muniton ist in verschiedenen **Kästen** aus Winkeleisenrahmen mit Blechverkleidung untergebracht, die durch **Deckel** mit Schnappverschluß verschließbar sind.

In dem freien Raum, rechts neben dem Wechselgetriebe, ist ein Kasten (Rutsche) zur Aufnahme von **2 Kästen mit je 3 Patr. und 2 Kästen mit je 2 Patr.** angebracht. Zum Herausziehen dieser Kästen aus der Rutsche befindet sich ein Haken an der rechten Seite der Scharfenwand.

b) **Halter auf der linken Seitenwand, Bild 2**

Auf der linken Seitenwand sind folgende Halter angebracht:

- 4 Halter für Feldflaschen,
- 3 Halter für Gasmasken,
- 4 Halter für Kochgeschirre,
- 1 Schnallriemen für Zurrung des Scherenfernrohres,
- 1 Halter für Verbandkasten,
- 1 Kasten zur Aufnahme eines Schutzglases (Vorrat) für den seitlichen Seheinsatz,
- 1 Halter mit Kästchen zur Aufnahme der Schlüssel für die Stützbremse,
- 1 Halter für Leuchtpistole,
- 1 Kästchen zur Aufnahme von 12 Leuchtpatronen.

c) **Halter auf der Trennwand bzw. Rückwand für Panzeraufbau, Bild 3**

Auf der Rückwand sind folgende Halter angebracht:

- 2 Halter für Maschinen-Pistolen,
- 2 Halter für MP-Munition,
- 1 Halter zur Aufnahme von 7 Trommelmagazinen am Munitionskasten für 12 Patr.

Die Mulde zwischen Munitionskasten und der Rückwand des Panzeraufbaues dient zur Ablage der Signalflaggen.

d) **Halter auf der rechten Seitenwand, Bild 1 und 3**

Auf der rechten Seitenwand befinden sich folgende Halter:

- 1 Halter für den Entlader,
- 1 Halter für Gasmaske,
- 1 Haken für die Vorratsmunition,
- 1 Halter für MG 34 mit Überzug

und rechts neben dem Getriebe auf der Rutsche im Kasten Ersatzteile für KFF 2.

e) **Halter unter dem Dach**

Unter dem Dach ist über dem Geschütz der Kasten für das Bordbuch angeordnet.

f) **Halter im Fahrzeuginnern, Bild 1 und 4**

Auf den hinteren Streben des Geschützsockels sind angebracht:

- rechts der Halter für Kasten für Verschluß-Vorrats-teile I,
 - links der Halter für das Rbl F 32 f. Stu Gesch,
- oberhalb des Kastens für das Rbl F 32 ist der Kasten für das Strichplatten-Beleuchtungsgerät des Rbl F 32 am Sockel befestigt.

Neben der rechten Strebe ist der Halter für das Zwischenstück für das Rundblick-Fernrohr.

Auf bzw. unter dem Fußboden befinden sich links dem Fahrer:

- 1 Halter für den Steckschlüssel für die Kettennachstellung,
- 1 Halter für Kettengliedbolzen (Vorrat), unterhalb des Richtkanoniersitzes durch eine Klappe im Fußboden zugänglich
- 1 Kasten mit Abschmiergerät, unterhalb des Geschützführersitzes links neben Wellentunnel
- 1 Halter für das Sfl Z F 1, im Kasten sowie durch eine Klappe im Fußboden zugänglich
- 1 Werkzeugkasten I und rechts neben dem Wellentunnel
- 1 Halter für Werkzeugkasten II.

Weiter sind Halter angeordnet: unter dem Munitionskasten für 12 Patr. am Boden

- 1 Halter für Ölbehälter, Ölkanne und Fettbüchse für das Geschütz,
- an dem Halter für die Munitionskästen an der rechten Seitenwand
- 1 Stellschlüssel,
 - 1 Kasten für einen Glasblock (Vorrat) für den Seheinsatz,
- dahinter in der Mitte zwischen vorderem und hinterem Sockelfuß
- 1 Kasten für 2 Glasblöcke (Vorrat) für die Fahrer-sehklappe,
- rechts neben dem Fahrer, oberhalb des Wechselgetriebes
- 1 Halter für Magnetlampe.

Im Motorraum befinden sich auf der linken Seite an der Verstärkungsrippe der Halter für das Werkzeug zur Lüfternachstel-

lung und rechts oberhalb des Kraftstoffbehälters der Halter für den Kettenschließer.

Achtung!

In sämtlichen Haltern sind nur die vorgesehenen Teile einzulagern. Die Halter sind auch nicht beim Ein- und Aussteigen als Tritt zu benutzen, da sie dadurch beschädigt werden und für den eigentlich vorgesehenen Zweck nicht mehr verwendbar sind.

2. Funkgerät

Das Sturmgeschütz besitzt einen 10-Watt-Sender (10 W S h) und zwei Ultrakurzwellenempfänger (UKW-Empf h) mit einem Lautsprecher. Die Beschreibung dieser Geräte ist aus den in den Vorbemerkungen (S. 5) angegebenen Vorschriften zu entnehmen.

3. Scherenfernrohr

Einzelheiten über dieses Gerät siehe H. Dy. 448/1, Abs. C „Scherenfernrohr (SF 14 Z)“.

Berlin, den I. 4. 43

Oberkommando des Heeres

Heereswaffenamt

Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

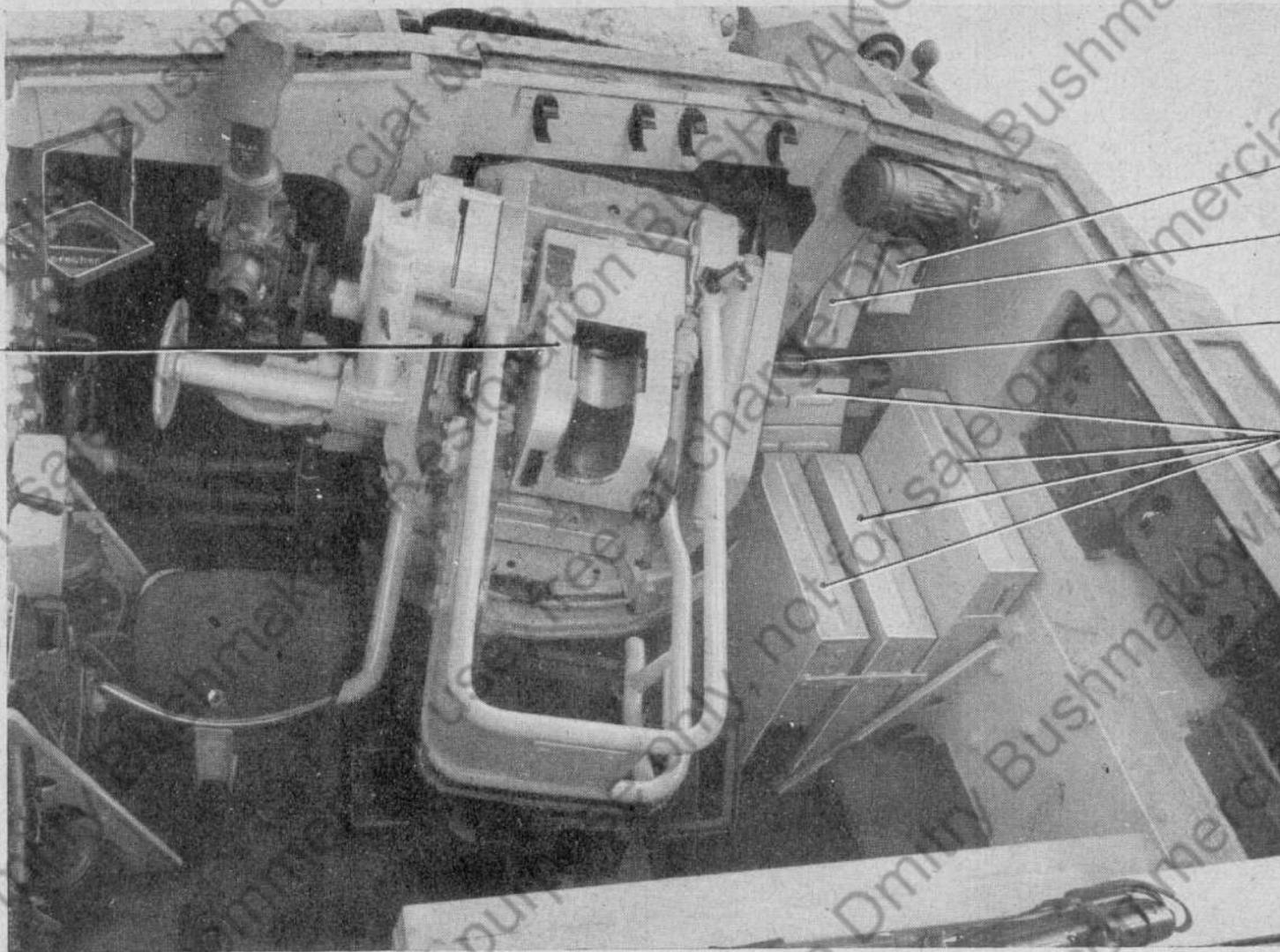
im Auftrag

Holz h ä u e r

S
C/1550

C. Bilder

- Bild 1 Unterbringung der Munitionskästen
- „ 2 Halter auf der linken Seitenwand
 - „ 3 Halter auf der Rückwand und rechten Seitenwand
 - „ 4 Halter auf der Rückwand und linken Seitenwand
 - „ 5 Als Zugführergeschütz
 - „ 6 Als Sturmgeschütz



Geschütz

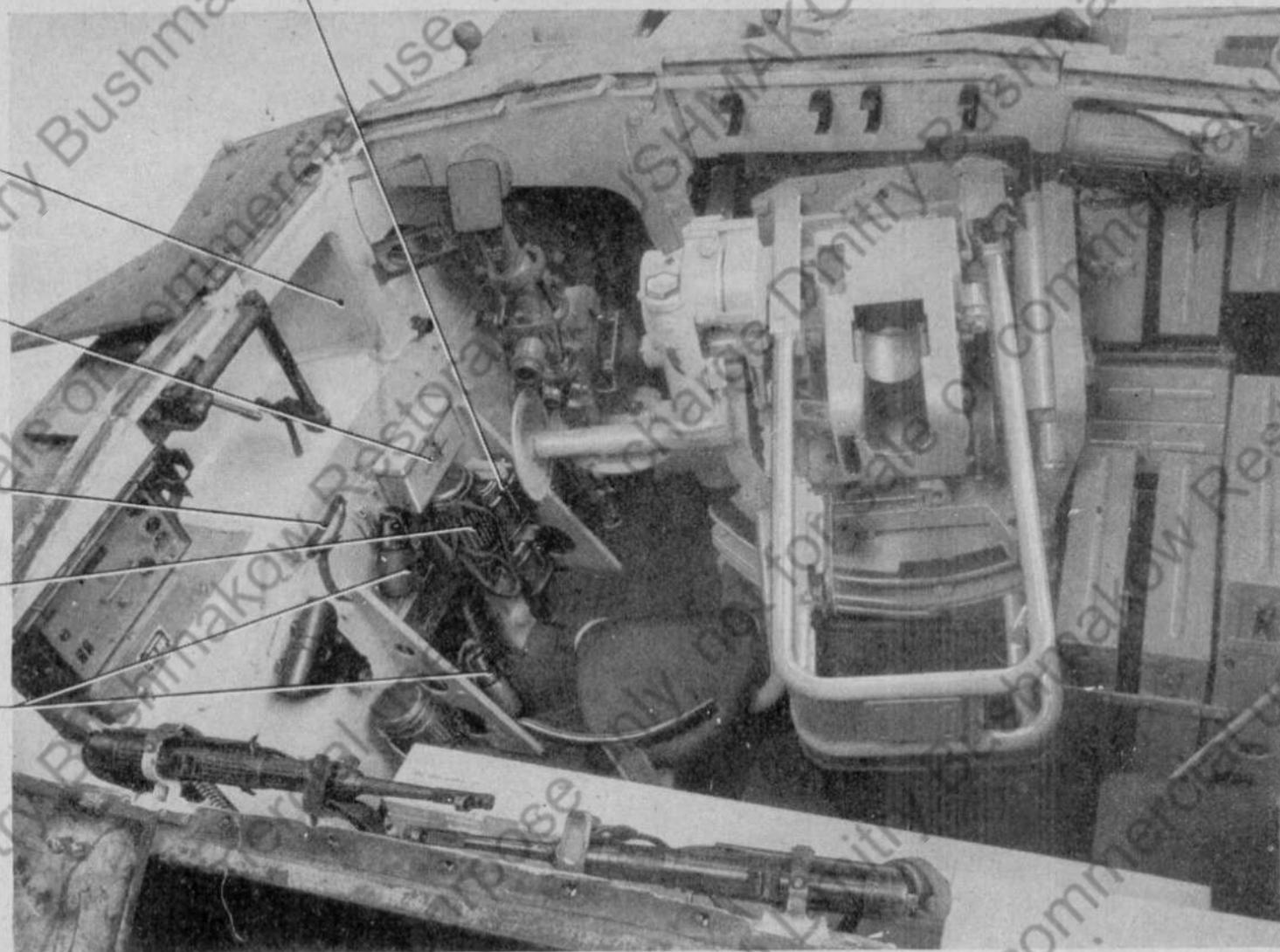
Kasten f.
3 Patr

Kasten f.
4 Patr

Rutsche

Kästen f.
je 5 Patr

Bild 1 Unterbringung der Munitionskästen



Kochgeschirr

Raum für
6 Schuß-
Kasten

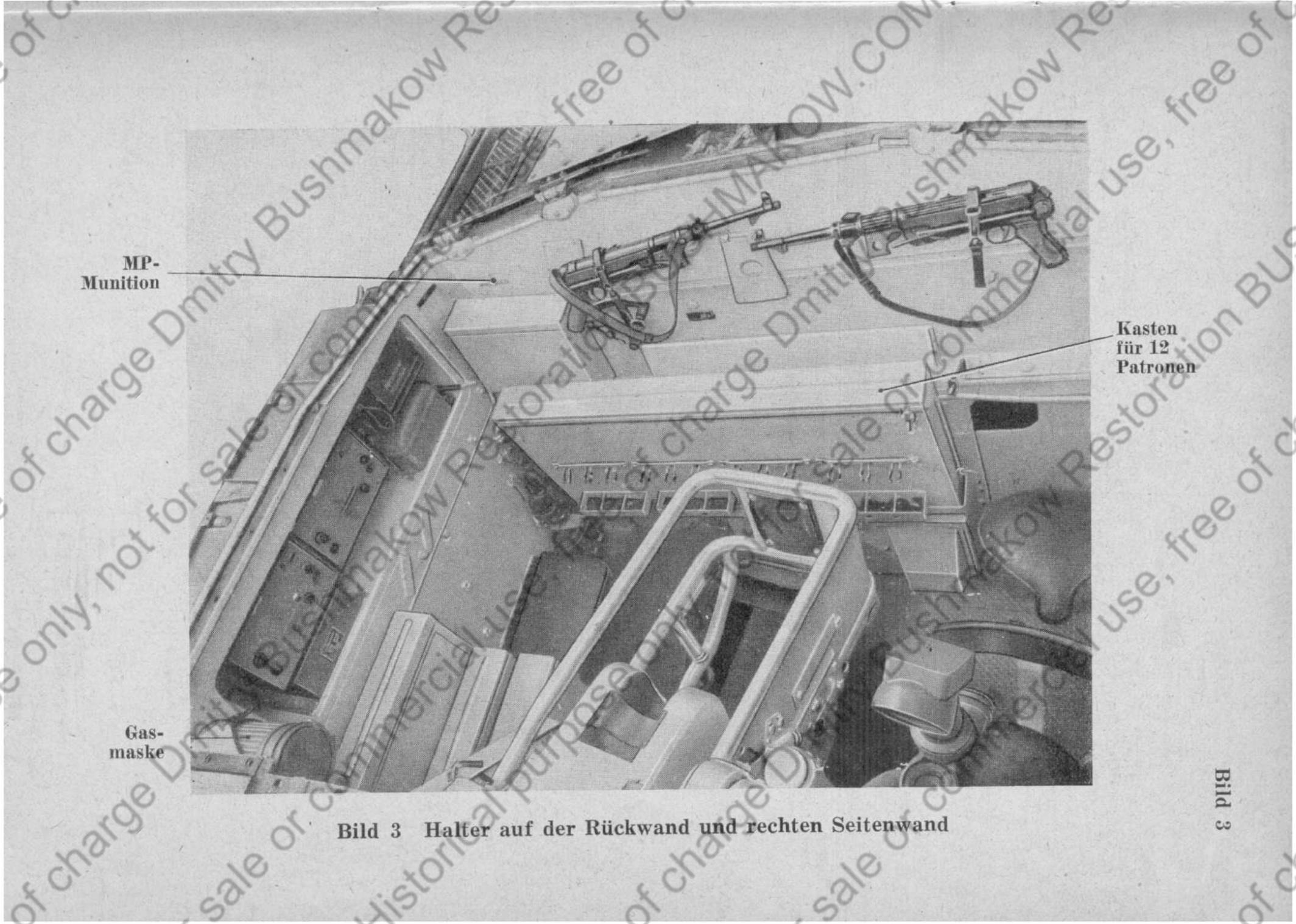
Kästchen zur
Aufnahme v.
12 Leucht-
patronen

Schnallriem.
zur Zurrung
des Scheren-
fernrohrs

Gasmaske

Feldflasche

Bild 2 Halter auf der linken Seitenwand

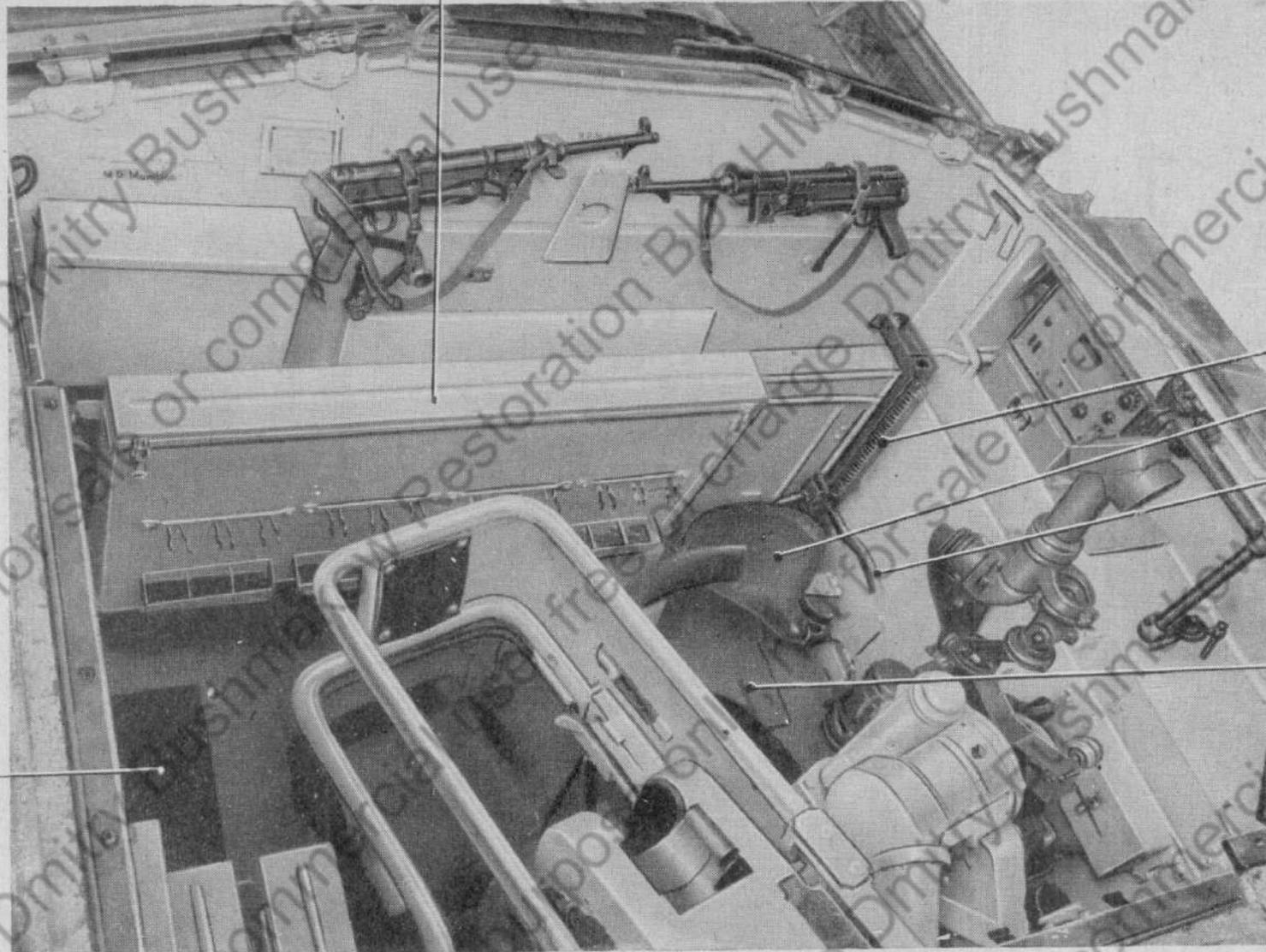


MP-
Munition

Kasten
für 12
Patronen

Gas-
maske

Bild 3 Halter auf der Rückwand und rechten Seitenwand



Kasten für 12 Patr

Ladekanoniersitz

Zugfeder

Geschützführersitz

Hubhebel

Bodenklappe

Bild 4 Halter auf der Rückwand und linken Seitenwand

Bild 5



Bild 5 Als Zugführergeschütz

Bild 6



Bild 6 Als Sturmgeschütz

6613.2.2
S-90

~~Bücherei
der
Heeres-Fernwörterlehre~~

D 652/43 a

Sturmgeschütz 7,5 cm Kanone

Ausführung E

**Geräthbeschreibung und Behandlungsvorschrift
für den Aufbau**

vom 1. 4. 43

18